

Niederschrift

über die 15. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Winnert am 13. Dezember 2016 in der Dorfschänke in Winnert.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeisterin Jutta Rese
2. Gemeindevertreterin Jennifer Degenkolb
3. Gemeindevertreterin Susanne Grohnert-Meyer
4. Gemeindevertreter Hans-Peter Hansen
5. Gemeindevertreter Max Lammers
6. Gemeindevertreter Lars Reimers

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter Hans-Peter Rahn
Gemeindevertreter Arne Hansen
Gemeindevertreter Gunnar Belbe-Krokowski

Außerdem sind anwesend:

Ute Purgold-Ovens, Schriftführerin
sowie 7 Zuhörer

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 14. Sitzung am 19.10.2016
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Bericht der Ausschüsse
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Abschluss eines Friedhofsvertrages
7. Erlass der Satzung für das Sondervermögen Kameradschaftskasse
8. Neuregelung der Umsatzsteuerpflicht; Optionserklärung
9. Erlass der Haushaltssatzung 2017

Nicht öffentlich

10. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeisterin Jutta Rese eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Winnert. Sie begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Gemeindevertretung Winnert ist beschlussfähig.

1. Einwohnerfragestunde

- **Reitwegenetz** - der Vertrag läuft in 2 Jahren aus. Es wird angeregt,, Pacht, Unterhaltungskosten und Nutzung zu überdenken.
- **Breitbandausbau** – Jutta Rese informiert über den Sachstand. 2019 wird voraussichtlich mit der Fertigstellung gerechnet. Es wird ein Zweckverband gegründet. Die Beantragung von Bundesfördermitteln ist möglich. Die Information der Bürger wird zeitnah erfolgen.

2. Feststellung der Niederschrift über die 14. Sitzung am 19.10.2016

Die Niederschrift wird festgestellt.

3. Bericht der Bürgermeisterin

- **Bauhof** – der fremd abgeladene **Sperrmüll** (mehrere Fernseher, Mikrowellen, Külschränke u.a.) wurde von Heiko Mailahn und Jutta Rese nach Ahrenshöft gebracht. Die Abgabe erfolgte mit Sperrmüllkarte. Es fielen lediglich Fahrtkosten an.
- **Regenrückhaltebecken Baugebiet** – wurde ausgebaggert, sowie der Wall östlich davon runter geschnitten, damit weniger Grüneintrag im Becken erfolgt.
- **Moorchaussee** – Baumaßnahme ist abgeschlossen. Der Kostenanteil der Gemeinde beläuft sich auf 27.890 €. Die restlichen Kosten werden vom Kreis getragen, weil es sich um einen Gemeindeverbindungsweg handelt.
- **Kranzniederlegung am Ehrenmal** – war von Bürgern schlecht besucht. Feuerwehr und Jugendwehr war gut vertreten.
- **Förderverein Diakoniestation** – Jahreshauptversammlung hat stattgefunden. Neuer Vorsitzender ist Dr. Reimers aus Schwabstedt.
- **Laternelaufen** – sehr gute Beteiligung (ca. 40 Kinder) in Begleitung des Spielmannzuges Stapelholm.
- **Lütt Dölp** – am 21.11.2016 Ortstermin mit Eiderverband wegen Grabenverrohrung, Max Lammers, Lars Reimers und Herrn Matzdorf (Kreis NF). Als Ausgleichsfläche wird es eine zusätzliche Wasserstelle auf der Wiese südlich des Sportplatzes geben.
- **Diakoniestation** – Sitzung am 24.11.2016 – deutliches Plus erwirtschaftet. Die Tagespflege konnte aus dem Überschuss 2015 das neue Fahrzeug finanzieren und braucht in 2016 keinen gemeindlichen Zuschuss. Änderungen am neuen Fahrzeug wurden durchgeführt und die schlechte Beratung wurde beim Verkäufer moniert.
- **Wasserverband** – am 30.11.2016 waren Jutta Rese und Stellvertreter beim Wasserverband und haben über eine evtl. Übertragung der Aufgabe der Abwasserentsorgung an den WV gesprochen. Diesbezüglich wird Ende Januar 2017 eine gemeinsame Sitzung aller GemeindevertreterInnen stattfinden.
- **Amtsausschuss** – Sitzung am 17.11.2016. Der Umlagesatz für die **Amtsumlage** wird auf 17,47 % der Umlagegrundlagen festgesetzt. Für die Gemeinde Winnert beträgt die Umlage 122.530 €. Ab nächstem Jahr wird das „Amtsblatt“ vom „Amtskurier“ abgelöst. Das Angebot vom Herausgeber des „Eider-Kuriers“ sieht eine kostenlose Leistung einschl. Verteilung an alle Haushalte vor. Die nächste Amtsausschusssitzung findet statt am 15.12.2016 in Horstedt.
- **Altersjubiläen** – 3 Geburtstage
- **DRK Ortsverein** – Weihnachtsfeier
- **Landtagswahl** – findet statt am 7.5.2017.

4. Bericht der Ausschüsse

- Hans-Peter Hansen berichtet aus dem **Bau- und Wegeausschuss**. Im Frühjahr wurde das Moorloch im Weg Nr. 4 Fischerdieksweg im Bereich NSG von der Firma Multiservice ausgebessert. Diese Arbeit wurde mangelhaft ausgeführt. Bezüglich der Nachbesserung wird Jutta Rese gebeten, Kontakt mit dem Amtstechniker aufzunehmen. Die Sperrung der Moorwege während der Winterzeit wird veranlasst.
- Jutta Rese berichtet von der Sitzung des **Schulverbandes** am 5.12.2016. Die Architektenleistung wurde ausgeschrieben. Der Auftrag für die Architektenleistung des Neubaus der Otto-Thiesen-Schule wurde an das Architekturbüro Dethlefsen & Lundelius in Bredstedt vergeben. Ein Termin zur Absprache der Änderungswünsche des eingereichten Entwurfes wird am 16.12.2016 in der Amtsverwaltung stattfinden.

- Jutta Rese berichtet von der Sitzung des **Kindergartenbeirates** am 12.12.2016. Die Beiträge für die Regel- und Krippengruppen müssen erhöht werden.

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

- Susanne Grohnert-Meyer erbittet Sachstand bezüglich der **Fahrbahnschwellen in der Siedlung**. Jutta Rese merkt an, dass Anwohner nachts durch den Geräuschpegel von bremsenden Fahrzeugen und klappernden Bodenschwellen belästigt werden könnten. In einem Gespräch mit Herrn Gemkow vom Kreis stellte dieser klar, dass die Fahrbahnschwellen auch eine Gefährdung für Radfahrer sowie Gehbehinderte und Kinder mit Dreirad, Roller oder Fahrrad darstellen. Herr Gemkow regt bei der Straße Siedlung und bei der Durchfahrt Osterheck zu Oster Thun Kopfsteinpflaster oder Ausbuchtungen als Alternativen an. Die Gemeindevertretung wird im Frühjahr neu beraten.
- Max Lammers bittet um Nachbestellung von „kleinen“ Birnen für die **Straßenbeleuchtung**. Die Schilder „**Vorfahrt achten**“ werden demnächst aufgestellt.

6. Abschluss eines Friedhofsvertrages

Der Vertrag liegt allen Gemeindevertretern vor. Bestattungswesen ist Gemeindesache. Jutta Rese erläutert einzelne Passagen des Vertrages. Die Kirchengemeinde wird zukünftig für 50 % der anfallenden Defizite, maximal 15.000 € (*unter Vorbehalt*), aufkommen. Außerdem wird ein Friedhofsbeirat gegründet.

Die Gemeindevertretung stimmt vorbehaltlich der Änderungen und Ergänzungen mit 4 Stimmen bei 2 Gegenstimmen dem Abschluss eines Friedhofsvertrages zu.

7. Erlass der Satzung für das Sondervermögen Kameradschaftskasse

Mit dem Gesetz zur Änderung des Brandschutzgesetzes und der Gemeindeordnung vom 6.7.2016 können die Gemeinden durch Satzung Sondervermögen für die Kameradschaftspflege (Kameradschaftskasse) der Freiwilligen Feuerwehr bilden. Vom Wehrvorstand wird ein Einnahme- und Ausgabeplan aufgestellt, eine Sonderkasse eingerichtet und eine Sonderrechnung geführt. Der Einnahme- und Ausgabeplan wird von der Mitgliederversammlung der Feuerwehr beschlossen und tritt nach der Zustimmung der Gemeindevertretung in Kraft. Die Einnahme- und Ausgaberechnung ist der Gemeindevertretung innerhalb von 3 Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres vorzulegen. Alles Weitere wird durch die Satzung geregelt. Hierfür hat das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten eine Mustersatzung erlassen. Von der Satzung darf nur mit Zustimmung des Ministeriums abgewichen werden. Die Regelungen, den Einnahme- und Ausgabeplan sowie die Einnahme- und Ausgaberechnung vorzulegen, sind erstmals für das Haushaltsjahr 2017 anzuwenden.

Die Änderung der Gesetze sowie die Mustersatzung sind allen Gemeindevertretern mit der Einladung zugegangen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Erlass der Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Wertgrenzen werden auf 1.000 € festgelegt.

8. Neuregelung der Umsatzsteuerpflicht; Optionserklärung

Durch das Steueränderungsgesetz 2015 vom 02.11.2015 ist die Vorschrift des § 2b neu in das Umsatzsteuergesetz (UStG) eingefügt worden. Sie regelt künftig die Unternehmereigenenschaft bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Diese Vorschrift ist grundsätzlich ab dem 01.01.2017 anzuwenden. Die juristische Person des öffentlichen Rechts (Amt, Gemeinde, Schulverband, Zweckverband) kann jedoch die zeitliche Anwendung des § 2b UStG

durch Abgabe einer Optionserklärung im Rahmen einer Übergangsregelung (§ 27 Abs. 22 Satz 3 UStG) längstens bis zum 31.12.2020 hinausschieben und in diesem Zeitraum weiterhin die Besteuerung nach § 2 Abs. 3 UStG wählen. Diese Erklärung ist jedoch bis zum 31. Dezember 2016 schriftlich beim örtlich zuständigen Finanzamt abzugeben.

Generell ist von einer wesentlichen Ausweitung der steuerbaren und steuerpflichtigen Leistungen auszugehen. Darauf müssen sich die Kommunen personell, organisatorisch und technisch vorbereiten, um den dann geltenden Anforderungen des Umsatzsteuerrechts gerecht zu werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, von der Optionserklärung gem. § 27 Abs. 22 UStG Gebrauch zu machen und vorbehaltlich eines etwaigen Widerrufs für sämtliche nach dem 31.12.2016 und vor dem 01.01.2021 ausgeführten Leistungen weiterhin § 2 Abs. 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung weiterhin anzuwenden.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die von der Verwaltung vorbereitete Optionserklärung zu unterzeichnen.

Jutta Rese erinnert an den Antrag der „Flotten Lotten“ vom 20.7.2016 auf **Gewährung eines Zuschusses für die Jugendarbeit in Ostfeld**. Eine Entscheidung steht noch aus. Nach Beratung beschließt die Gemeindevertretung mit 5 Stimmen bei 1 Enthaltung einen Zuschuss in Höhe von 2.500 € für die Nachmittagsbetreuung zu gewähren.

Außerdem liegt ein Antrag auf **Gewährung eines Zuschusses für die Dänische Schule** vor. Die Gemeindevertretung beschließt mit 5 Stimmen bei 1 Enthaltung einen Zuschuss in Höhe von 100 € zu gewähren.

9. Erlass der Haushaltssatzung 2017

Die Haushaltssatzung wird vorgestellt und einstimmig beschlossen. Er weist einen Jahresüberschuss von 84.900 € aus. Hebesätze für Grundsteuer A, B und Gewerbesteuer bleiben unverändert.

Max Lammers bedankt sich bei Bürgermeisterin Jutta Rese für die geleistete Arbeit zum Wohle der Bürger/innen der Gemeinde Winnert. Den gleichen Dank richtet er an die Amtsverwaltung.

Jutta Rese bedankt sich bei der Gemeindevertretung und bei den Bürger/innen für die gute Zusammenarbeit.

Die Öffentlichkeit wird für den nächsten Punkt ausgeschlossen. Die Gemeindevertretung verlässt den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich...

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird wieder hergestellt und die Entscheidung allgemein bekanntgegeben.

Bürgermeisterin Jutta Rese bedankt sich bei allen für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung der Gemeindevertretung.

Bürgermeisterin

Schriftführerin